

### 1. Platz für die Grundschule Westersburg Gemeinsam Energie sparen

Solingen. -asc Für ihr Anliegen holt die Grundschule Westersburg alle mit ins Boot: Mit ihrer „Girlande der Zukunft“ zeigt sie Wege auf für ein umweltbewusstes Leben. „Das animiert dazu mitzumachen bei einem hochaktuellen und wichtigen Thema“, lobte Christian Fried, Vorstand der Volksbank im Bergischen Land, in seiner Laudatio. Für das jahrgangsstufenübergreifende Projekt wurde die Walder Grundschule mit einem 1. Platz und 1500 Euro Preisgeld belohnt.



Am Mosaik der Zukunft wirken alle mit. Foto: Tanja Schlick



Rektorin Anna Fröhlich nahm den Preis entgegen. Foto: mstr

Durch den MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) beschäftigte man sich schon lange mit dem Thema Energiesparen, erklärt Rektorin Anna Fröhlich. Nach einer „Girlande der Schande“, die im Vorjahr gesammelten Müll präsentierte, entstand die Idee der Girlande der Zukunft. Sie zeigt auf, wie sich Energie sparen lässt. Wer eine Herausforderung meistert hat, darf ein Plättchen zum Zukunftsmosaik beisteuern.

Radfahren statt sich bringen lassen, eine Woche Verzicht auf die Konsole, um Strom zu sparen, Dusche statt Badewanne. In allen Klassen gibt es Energiewächter. „Das Mosaik hängt im Eingangsbereich. Da man jeden Tag daran vorbeikommt, wird das Thema immer wieder bewusst gemacht“, sagt Fröhlich. An dem Projekt könnten sich auch die Eltern beteiligen. „Nach der Pandemie hat das den direkten Kontakt wieder gefördert.“ An der Westersburg gibt es auch Energiewächter in allen Jahrgangsstufen. „Sie haben in jeder Klasse vorgestellt, wie man Energie sparen kann.“

### 3. Platz für die Grundschule Weyer Jedes Kind soll sein Instrument finden

Solingen. -asc Ausprobieren, welches Musikinstrument zu mir passt: Das können Kinder der Grundschule Weyer in einem Gemeinschaftsprojekt mit der städtischen Musikschule. „Das Besondere ist das individuelle Musikangebot für jedes Kind“, hob ST-Chefredakteur Stefan M. Kob hervor. „Ikarus – auf den Schwingen der Musik“ wurde mit einem 3. Platz und 400 Euro Preisgeld ausgezeichnet.



Musikschule und Grundschule Weyer haben das Projekt gemeinsam entworfen. Foto: Michael Strahlen

In der 2. Klasse startet die musikalische Grundausbildung, gefolgt vom Instrumentenkursell, bei dem sechs Instrumente intensiv ausprobiert werden können. Im dritten Jahr steht für interessierte Kinder das Erlernen eines Instruments an. „Unterrichtet wird das an der Grundschule“, erklärt Rektorin Claudia Bialowons und Boris Radulovic, stellvertretender Leiter der Musikschule. Die Kinder müssen nachmittags also nicht vom Weyer zur Musikschule in die Innenstadt fahren. Zudem wird im Schulchester gemeinsam musiziert.

### 1. Platz für die Grundschule Böckerhof Hier entscheiden Kinder selbst

Solingen. -asc In der Schule fürs Leben lernen: An der Grundschule Böckerhof wird das mit der „Böcki-Oase“ praktiziert. Für das innovative Konzept für die Betreuung am Nachmittag gab es einen von zwei 1. Plätzen beim Solinger Schulpreis, die mit jeweils 1500 Euro dotiert sind.



In der Böcki-Oase musizieren die Schülerinnen und Schüler auch gemeinsam. Foto: Nicole Broziowski

Die Böcki-Oase für die Kinder in der offenen Ganztagsbetreuung (OGS) und der Übermittagsbetreuung (Um) ist einer Stadt mit einzelnen Stadtteilen nachempfunden. Selbstständigkeit wird groß geschrieben. „Die Kinder entscheiden selbst, wann sie was machen“, hob Christian Fried, Vorstand der Volksbank im Bergischen Land, in seiner Laudatio hervor. So dürfen die Kinder zwischen 12 und 15 Uhr selbst bestimmen, wann sie essen, ihre Hausaufgaben machen, frei spielen oder einen Job ausüben. Für die Jobs werden sie mit der Oasen-Währung, den Böckis, bezahlt. „Es gibt zudem ein Monatskommen von fünf Böckis pro Woche“, erklärt Nicole Broziowski vom OGS-Träger, der Katholischen Jugendagentur. „So wird niemand ausgeschlossen.“ Zudem gibt es einen gewählten Stadtrat. „Es macht Spaß, dass wir selbst entscheiden können“, sagt der zehnjährige Jesper. Hoch im Kurs steht bei den Kindern auch der Rummel, der einmal im Monat stattfindet. „Dann gibt es eine Hüpfburg“,

berichtet Emilia (10). Auch eigene Stände seien möglich. So hat Gian-Luca (8) dort Fußballkarten verkauft. Schule und OGS-Träger haben zudem ein Buch entwickelt, das allen Erstklässlern an die Hand gegeben wird. Darin wird erklärt, wie das Zusammenleben in der Böcki-Oase funktioniert. Mit dem Preisgeld sollen unter anderem Sitzsäcke angeschafft werden.

### 2. Platz für die Grundschule Südstraße Schüler denken auch an andere

Solingen. -asc Keine Eintagsfliege, sondern nachhaltiges Engagement: Das seien die Projekte an der Grundschule Südstraße, sagte Christian Fried, Vorstand der Volksbank im Bergischen Land. Die Ohligser Schule war bereits 2016 Preisträgerin mit einem Projekt, das bis heute läuft: einer Mehrgenerationenzeitung. Ausgezeichnet wurde sie jetzt für ein Projekt, das den Blick ebenfalls nach außen richtet. Den mit 1000 Euro dotierten 2. Platz gab es für „Freude schenken“. Schülerinnen und Schüler der Südstraße schreiben an kranke Kinder, die in der Kinderklinik des Städtischen Krankenhauses behandelt werden. „Ein berührendes Projekt, das besondere Anerkennung verdient“, lobte Fried.



Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Südstraße schreiben kranken Kindern, die in der Klinik liegen. Foto: Michael Strahlen

Beteiligt sind daran Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge in der Offenen Ganztagsbetreuung. Sie gestalten liebevoll Karten für die jungen Patienten, die von Chefarzt Dr. Sven Propson entgegengenommen und weitergereicht werden. Bei der Gelegenheit berichtet dieser auch darüber, wie die Genesungswünsche ankommen. Mit einer Umweltpädagogin soll jetzt auch das Papier für die Karten in einem Workshop selbst geschöpft werden – noch ein Punkt für die Nachhaltigkeit.

und Schüler ebenfalls über den Tellerrand hinaus. Gemeinsam mit Bewohnern eines Seniorenheims erstellen sie unter dem Motto „Jung trifft alt“ eine Zeitung. „Super, dass ihr euch über einen so langen Zeitraum darum kümmert“, sagte Christian Fried. Die erneute Auszeichnung zeige, dass es sich jedes Jahr auf Neue lohne, sich um den Solinger Schulpreis zu bewerben.

### 3. Platz für die Grundschule Kreuzweg Lernzeiten statt Hausaufgaben

Solingen. -asc Lernzeiten statt Hausaufgaben: Mit einem innovativen Konzept hat die Grundschule Kreuzweg beim 9. Solinger Schulpreis gepunktet. „Die enge Verzahnung von offener Ganztagsbetreuung und Schule hat der Jury sehr gut gefallen“, sagte ST-Chefredakteur Stefan M. Kob. Dafür gab es einen 3. Platz und 400 Euro Preisgeld.



Die Grundschule Kreuzweg will Kinder noch besser unterstützen. Foto: Michael Strahlen

Seit 2021 gibt es in Kreuzweg die Lernzeiten mit Wochenplanarbeit, Freiarbeit oder Übungsstunden. Das Angebot soll vor allem auch Schülerinnen und Schülern helfen, die außerhalb der Schule nur eingeschränkte Unterstützung haben. Die Resonanz sei sehr gut, sagt Rektorin Ulrike Quintar. Jedes Kind bekomme die Unterstützung, die es benötige. Begleitet werden die Lernzeiten jeweils von einer Lehrkraft und einer Mitarbeiterin des Offenen Ganztags. „Vom Preisgeld können wir zusätzliches Material anschaffen“, sagt Ulrike Quintar.



Großer Jubel bei den Schülern, Lehrern und Organisatoren bei der Preisverleihung zum 9. Solinger Schulpreis auf dem Gelände der Theodor-Heuss-Schule. Foto: Michael Strahlen

## Preisverleihung in der Theodor-Heuss-Schule Schulprojekte mit 10.000 Euro prämiert

Von Simone Theyßen-Speich und Anja Kriskofski

Solingen. Der Jubel war groß beim abschließenden gemeinsamen Foto der Preisträger des 9. Solinger Schulpreises. „Ihr seid alle Gewinner“, hatte Joachim Blümer, Leiter der Theodor-Heuss-Schule, den Schülerinnen und Schülern gleich zu Anfang mit auf den Weg gegeben. Dort fand am Mittwoch die diesjährige Schulpreis-Verleihung statt. Neben viel Lob von den Laudatoren und Jurymitgliedern gab es auch finanzielle Unterstützung für die weitere Projektarbeit. Die Volksbank im Bergischen Land hatte erneut insgesamt 10.000 Euro an Preisgeldern für den Solinger Schulpreis zur Verfügung gestellt. „Wir freuen uns, die wichtige Arbeit an den Schulen auf diese Weise zu unterstützen“, betonte Christian Fried aus dem Vorstand der Volksbank im Bergischen Land. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler den Blick nicht nur auf sich selbst, sondern nach draußen, in den Stadtteil und die Stadt richten.“ Und für 2024 sagte Fried zu, dass es wieder einen Schulpreis geben werde. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Schulverwaltung, des ST und der Volksbank im Bergischen Land, hatte sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. 28 Projekte waren für den Schulpreis eingereicht worden. „Wir sind froh, dass nach den drei Jahren Corona-Pause keine große Lücke entstanden ist“, so ST-Chefredakteur Stefan M. Kob. „Den Applaus für ihre tollen Leistungen haben sich die Schülerinnen und Schüler wirklich verdient“, unterstrich Schuldezernentin Dagmar Becker (Grüne).

Weitere Fotos online: solinger-tageblatt.de



### 3. Platz für die Realschule Vogelsang Schule pflanzt den „Forest for Future“

Solingen. -sith-Raus aus der Schule, in die Stadt und die Natur geht die Realschule Vogelsang mit ihrem Projekt, das die Schulpreis-Jury begeistert hat. Die Schule beteiligt sich aktiv an der Aufforstung des Solinger Waldes. Dafür gab es den 3. Platz und 400 Euro Preisgeld. „Über einen Schülerrat sind wir zu der Idee gekommen und haben gleich ge-

wusst, das ist das Richtige für unsere Schule“, erzählt Schulleiterin Birgit Schoel, wie das Geld aus einem Sponsorenlauf für die ersten Pflanzen eingesetzt wurde. Schon im vergangenen Frühjahr haben die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Stadt und dem Revierförster in Gräfstrath die ersten Setzlinge gepflanzt. „Jetzt kümmert sich die Realschule Vogelsang auch um die Pflege der Bäume“, betonte ST-Chefredakteur Stefan M. Kob in seiner Laudatio. In diesem Jahr startet die Waldpflege der kleinen Bäume.



Mit dem Geld aus dem Schulpreis will die Realschule Vogelsang Bäume pflanzen. Foto: Michael Strahlen

men und haben gleich ge-

„Vom Schulpreis soll eine Ansteckung ausgehen, damit im positiven Sinn auch andere Schulen von der Idee, mitzumachen, infiziert werden.“

Stefan M. Kob, ST-Chefredakteur

### 1. Platz für die Gesamtschule Höhscheid Podcast trägt die Schule nach draußen

Solingen. -sith-Nach draußen zu zeigen, was in der Schule alles stattfindet – die klassische Idee der Schülerzeitung findet an der Gesamtschule Höhscheid in digitaler Form statt. „EQT - Das Schulgeflüster“ heißt der Podcast, mit dem die Schule die Schulpreis-Jury überzeugte. Dafür wurde das Podcast-Team mit dem 1. Platz und 1500 Euro belohnt. Die Idee dafür hatte Lehrer Sebastian Kühn entwickelt. Schnell fand sich ein Team aus Schülerinnen und Schülern, die Spaß daran hatten, Schulthemen journalistisch, aber eben auch digital zu veröffentlichen. „Wir haben das Ziel, jeden Monat einen Podcast zu produzieren“, erzählten Lennox und Angelyna aus der Klasse 104 bei der Schulpreisverleihung. „Erläutert Fachkraft Halina Kemmerich. Regelmäßig werde gewechselt, damit möglichst viele Kinder zum Zug kommen. Und wie ist das Klettern? „Man braucht viel Kraft“, erklärt die zehnjährige Katharina. Nicht einfach sind die Überhänge an der Wand. „Aber wir sind dabei gesichert“, sagt Ilias (10). Das Preisgeld soll in Ausrüstung investiert werden.

Preisgeld wird in Technik investiert Und ganz nebenbei werden bei dem Projekt auch Chancen und Risiken der digitalen Welt zum Diskussions Thema mit den Schülerinnen und Schülern. Die Arbeit zielt zudem darauf, „Content“, also Inhalt, auch für Außenstehende zu generieren. Sieben etwa 30 Minuten lange Folgen sind schon erschienen. Weitere Inhalte, Fragen und Interviewpartner stehen für die nächsten Podcasts an. Mit dem Schulpreis-Gewinn von 1500 Euro soll jetzt ein eigenes Laptop für die Podcast-Redaktion der Gesamtschule Höhscheid angeschafft werden. „Wir machen das Projekt schon seit einigen Jahren und sehen wie wichtig es ist, mit unseren Schülern solche Themen sehr praktisch anzugehen. Das bringt Lebenserfahrung und Realitätsbezug“, erklärte Nanette Müller-Wendland, Lehrerin an der Wilhelm-Hartschen-Schule. Dafür gibt es beim diesjährigen Solinger Schulpreis den 1. Platz und 1500 Euro Preisgeld. Es geht darum, sich mit einem Baby mit all seinen Bedürfnissen zu beschäftigen – auch wenn der Säugling nur eine Puppe mit Computer-Innenleben ist. „Das ist eine besondere Praxis-Erfahrung, wenn man sich einige Tage und vor allen Dingen Nächte um das ‚Real Care Baby‘ kümmern muss“, betonte Schuldezernentin Dagmar Becker, die auch Mitglied der Jury war, in ihrer Laudatio. „Wir machen das Projekt schon seit einigen Jahren und



An der Wilhelm-Hartschen Schule kann das Preisgeld in die Anschaffung eines „digitalen Babys“ investiert werden. Foto: Michael Strahlen

### 1. Platz für die Wilhelm-Hartschen-Schule Verantwortung für ein digitales Baby

Solingen. -sith-Ein Baby bedeutet vor allen Dingen eines: viel Verantwortung. Sich dessen vorab bewusst zu werden, ist die Idee des Projektes „Das Elternpraktikum“ an der Wilhelm-Hartschen-Schule. Dafür gibt es beim diesjährigen Solinger Schulpreis den 1. Platz und 1500 Euro Preisgeld. Es geht darum, sich mit einem Baby mit all seinen Bedürfnissen zu beschäftigen – auch wenn der Säugling nur eine Puppe mit Computer-Innenleben ist. „Das ist eine besondere Praxis-Erfahrung, wenn man sich einige Tage und vor allen Dingen Nächte um das ‚Real Care Baby‘ kümmern muss“, betonte Schuldezernentin Dagmar Becker, die auch Mitglied der Jury war, in ihrer Laudatio. „Wir machen das Projekt schon seit einigen Jahren und

### 2. Platz für die Theodor-Heuss-Schule THS wird zum Lebensort für Kinder

Solingen. -sith-Wenn Schülerinnen und Schüler sich mit ihrer Schule identifizieren, wenn sie sie nicht nur als Lernort, sondern als sozialen Raum zum Wohlfühlen begreifen, dann ist einiges richtig gelaufen. Für den Weg der Theodor-Heuss-Schule vom reinen Lernort zum Lern- und Lebensort wurde die THS jetzt beim Schulpreis mit dem 2. Platz und einem Preisgeld von 1000 Euro ausgezeichnet. „Wir freuen uns immer, wenn Besucher unserer Schule feststellen, wie schön und freundlich es hier ist“, betonte Schulleiter Joachim Blümer. Schuldezernentin Dagmar Becker würdigte ihn nicht nur für den Preis, sondern betonte in ihrer Laudatio auch seinen langjährigen Einsatz für die Schule. Nach 30 Jahren an der THS, da von 22 Jahren als Schulleiter, geht Blümer im Sommer in den Ruhestand. „Kunst prägt die Schule und macht sie schöner“, lobte Dagmar Becker. Und Sorge, dass etwas beschmiert oder beschädigt werde, hat man an der THS nicht. „Auch das spricht für den besonderen Geist an dieser Schule“, so Becker. „Identifikation mit der Schule ist hier ein besonders großes Thema.“



An der Theodor-Heuss-Schule legt man Wert auf einen schön gestalteten Lebensort für die Schülerinnen und Schüler. Foto: Michael Strahlen

### 3. Platz für die Geschwister-Scholl-Schule Gedenken gegen das Vergessen

Solingen. -sith-Das Projekt ist eine Herzenssache von Schulleiterin Elke Mosebach-Garbade, die im Sommer in den Ruhestand geht. Der „Scholl-Gedenkweg“, in Erinnerung an die Namensgeber Hans und Sophie Scholl, soll an der Querstraße entstehen. Dafür erhielt die Geschwister-Scholl-Schule den 3. Platz und 400 Euro. „Die verschiedenen Gedenkort auf dem Schulgelände sollen zukünftig zum Nachdenken einladen“, skizzierte ST-Chefredakteur Stefan M. Kob die Idee. Über einen QR-Code an den Stationen sollen weitere Informationen vermittelt werden. „Das umzusetzen, war eine Chance, weil unser Schulhof ja gerade erst neu gestaltet wurde“, so Mosebach-Garbade. Eine Kastanie konnte so gepflanzt werden, die zukünftig an Anne Frank erinnert, ein Findling für die Gedenktafel ist schon gesetzt, eine Wandinstallation soll an die NS-Opfer erinnern.



An der Geschwister-Scholl-Schule soll ein Gedenkweg eingerichtet werden. Foto: Michael Strahlen

„Wie gut, dass es solche Veranstaltungen wieder gibt, Begegnen, Freuen, Feiern, das brauchen alle Schüler ganz dringend.“

Dagmar Becker, Stadtdirektorin

„Wir sind in den Schulen ja noch dabei, den Normalzustand nach Corona wieder herzustellen, da ist so ein Schulpreis eine besondere Motivation.“

Jochim Blümer, Schulleiter THS



„Es ist toll, dass Schüler und Lehrer über die normalen Aufgaben hinaus durch diese Projekte den Blick nach Außen richten.“

Christian Fried, Vorstand Volksbank im Bergischen Land

